

Musikakademie Bergkamen verdoppelt Programmangebot für erwachsene Musikliebhaber

Wegen der großen Nachfrage verdoppelt die Musikakademie Bergkamen ihr Programmangebot für das kommende Jahr. Insgesamt 21 Workshops, Vorträge und Veranstaltungen für erwachsene Musikliebhaber bietet die im letzten Jahr neu gegründete Akademie der Musikschule Bergkamen von Dezember 2015 bis November 2016 an. Anmeldungen sind ab sofort möglich.



Die Dozenten der Bergkamener Musikakademie stellen das Programm für 2016 vor. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

„Ich freue mich sehr, dass die ersten Veranstaltungen der Musikakademie Bergkamen beim Publikum so gut angekommen sind. Aufgrund der positiven Besucherresonanz haben wir unser Angebot für Dezember 2015 und das kommende Jahr mehr als verdoppelt“, sagt Anne Horstmann, Projektleiterin Musikakademie Bergkamen. Waren es im ersten Durchgang der Musikakademie Bergkamen insgesamt neun Veranstaltungen, so folgen von Dezember 2015 bis November 2016 insgesamt 21 Workshops, Vorträge und Veranstaltungen für Musikfreunde in Bergkamen. Zahlreiche Anregungen für neue Themen kamen von den Besuchern der Veranstaltungen und von Dozenten der Musikschule Bergkamen.

„Mit diesen Angeboten für Musikliebhaber mit und ohne Vorkenntnisse erweitern wir unseren Erwachsenenbereich“, erklärt Werner Ottjes, Leiter der Musikschule Bergkamen. „Als Musikschule waren wir schon immer offen für Erwachsene. Seit Jahren bieten wir ihnen Instrumentalunterricht an. Mit der Musikakademie bauen wir unser Angebot für diese Zielgruppe erfolgreich aus. Alle Veranstaltungen orientieren sich an den Wünschen, Interessen und zeitlichen Bedürfnissen von Erwachsenen.“

Neues Format: Drei Gesprächskonzerte im Stadtmuseum Bergkamen

Als neues Format hat die Akademie die Gesprächskonzerte im Stadtmuseum Bergkamen aufgelegt: Für alle Freunde der Blues-Musik stellt Thomas Spies am 18. Januar 2016 in der „Blues-Factory“ die verschiedenen Stilarten des Blues auf der E-Gitarre vor. In die vielfältige Klangwelt des modernen Schlagzeugs führt Martin Blume am 2. Februar 2016 bei seinem Konzert „Modern Drumming“ ein. Den besonderen Zauber der Klaviersonate A-Dur von Mozart vermittelt Johannes Wolff am 27. April 2016.

14 neue Workshops: Von Blockflöte über Chorgesang bis Notenlesen

Im Mittelpunkt des Akademieprogramms stehen 14 musikalische Workshops, die die stilistische Vielfalt der Musikschule Bergkamen von Rock- und Popmusik, Jazz bis Klassik widerspiegeln. Kurse für E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Trommel und Blockflöte sind darunter ebenso zu finden wie der Chor-Workshop „Singen mit Spaß“ und ein Projekt-Chor zur Gesangsrevue der Musikschule Bergkamen 2016. Aber auch zu den Themen Auftrittstraining / Lampenfieber, Notenlesen, Improvisation oder Homerecording bietet die Akademie spannende Kursangebote. „Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder musikalisch Aktive – alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei uns herzlich willkommen“, betont Anne Horstmann. Musikalische und instrumentale Vorkenntnisse sind bei den Workshops meist nicht notwendig.

Grundkurs E-Bass und Workshop Blues-Gitarre

Bereits die ersten acht Workshop-Termine 2016 zeigen das weite musikalische Spektrum der Musikakademie Bergkamen: Bass-Elemente aus der Rock- und Pop-Musik lehrt Michael Witt in seinem Grundkurs E-Bass (6 Termine, 12.1.-16.2.2016). Einen Blues-Workshop für alle Interessierten, die auf der (E-)Gitarre „richtig bluesigen Blues spielen wollen“, bietet Thomas Spieß an (7 Termine, 25.1.-14.3.2016).

Projekt-Chor zur Gesangsrevue und Percussion-Workshop

Bekannte Werke aus Jazz, Pop, Rock und Musicals studieren Jane Franklin und Rudolf Helmes mit ihrem Projekt-Chor zur Gesangsrevue der Musikschule Bergkamen 2016 ein (10 Termine, 3.2.-24.4.2016). Die wichtigsten Rhythmen des Rock und Pop vermittelt Schlagzeuger Martin Blume spielerisch in seinem Percussion-Workshop (6 Termine, 10.2.-16.3.2016).

Auftrittstraining, Notenlesen und Gitarrenriffs der Rockgeschichte

Im Verlauf des Kurses „Auftrittstraining – Lampenfieber“ erhalten die Teilnehmer von Coach Petra Hartmann Kniffe und

Tricks, um sich vor ihrem Auftritt zu beruhigen (ein siebenstündiger Termin, 13.2.2016). Mit den Grundlagen der Notenschrift macht Bettina Pronobis Erwachsene in ihrem Kurs „Notenlesen“ vertraut (3 Termine, 26.2.-11.3.2016). Grundlagen des E-Gitarrenspiels und berühmte Gitarrenriffs der Rockgeschichte vermittelt Gregor Sklarsky in zwei getrennten Kursen (jeweils 6 Termine, 10.3.-28.4.2016). Nach den Osterferien 2016 starten weitere sechs Workshops der Musikakademie.

Operneinführungen und Klaviervorträge

Für Freunde der Oper hat die Musikakademie zwei Operneinführungen im Zusammenhang mit aktuellen Produktionen der Oper Dortmund im Programm: Johannes Wolff führt am 16. Dezember 2015 in die beliebte Verdi-Oper „La Traviata“ und am 27. Januar 2016 in Händels „Rinaldo“ ein. In seinen beiden Vorträgen „Das Klavier im 18. Jahrhundert“ (am 20. April 2016) und „Das Zeitalter der Klaviervirtuosen“ (am 25. Mai 2016) lässt Johannes Wolff Musikgeschichte lebendig werden. Die Vorträge werden ergänzt durch live gespielte Musikbeispiele.

Anmeldungen ab sofort möglich

Weitere Informationen zur Musikakademie Bergkamen und zum Programm für erwachsene Musikliebhaber erhalten Interessierte von der Musikschule Bergkamen unter Tel. 02306 / 30 77 30. Anmeldungen sind ab sofort möglich. „Alle unsere Veranstaltungen sind auch originelle Geschenkideen für Musikfreunde zu Weihnachten oder zum Geburtstag“, ergänzt Anne Horstmann. Geschenkgutscheine stellt die Musikschule Bergkamen aus.

Die Broschüre der Musikakademie kann über die Homepage der Stadt Bergkamen kostenlos heruntergeladen werden: www.bergkamen.de/musikschule.html

Bayer Stiftung und Lions ermöglichen Online-Deutschkurs für Flüchtlinge

Das Interesse, Deutsch zu lernen, ist unter den in Bergkamen lebenden Flüchtlingen riesengroß. VHS-Leiterin Sabine Ostrowski berichtet von langen Wartelisten für die Deutsch- und Integrationskurse der Volkshochschule.



Stellten den neuen Online-Sprachkurs für Flüchtlinge vor (v.l.): Dr. Setfan KLatt, Christine Busch, Sabine Ostrowski und Rober Stams.

Ein bisschen Luft gibt es jetzt dank der Unterstützung durch die Bayer Stiftung und durch den Lionsclub BergKamen. Mit einer Spende von rund 6000 Euro ermöglichen es sie 24 Flüchtlingen, bis Mai kommenden Jahres an einem innovativen

Online-Sprachkurs des Deutschen VHS-Verbands teilzunehmen. Das Geld ist vor allem für die Honorare der beiden Tutoren gedacht, an die sich die Flüchtlinge mit all ihren Fragen wenden können.

Der Leiter des Bergkamener Bayer Werks Dr. Stefan Klatt und Robert Stams vom Lions Club betonten bei der Vorstellung des Projekts, dass sie sehr gern bereit seien, auch andere Initiativen für Flüchtlinge zu fördern. Wer eine gute Idee habe wie die Bergkamener VHS mit dem Online-Sprachkurs könne sich an sie wenden. Das gilt übrigens auch für Initiativen in Kamen.

Beigeordnete Christine Busch freut sich über das Engagement der Bayer-Stiftung und des Lions Club BergKamen im Rahmen der Willkommenskultur für Flüchtlinge in Bergkamen. „Der Erwerb der deutschen Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe an der Gesellschaft, Eintrittskarte in ein eigenständig abgesichertes Leben“, so Dr. Stefan Klatt und Robert Stams.

Viele der in Bergkamen ankommenden Flüchtlinge finden zurzeit keinen Platz in einem Integrations- oder Deutschkurs. Um die Wartezeit auf einen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Deutsch-Intensivkurs sinnvoll zu nutzen, wird die VHS Berg-kamen auf das e-Lernportal „Ich will Deutsch lernen“ des Deutschen Volkshochschulverbandes zurückgreifen.

Es handelt sich um ein kostenfreies Portal, mit einem umfassenden Lernangebot auf den Niveaustufen von A1 – B1 für Einzellernende und Kurse. Einen entscheidenden Beitrag zum Lernerfolg leisten die sogenannten Lernbegleiter, die individuelle Unterstützung während des Lernprozesses bieten. Eine individuelle Unterstützung ist zwingend notwendig, da die Lerngruppen sehr heterogen sind, sowohl vom Lernstand als auch bedingt durch die Herkunft.

Die VHS setzt Lehrpersonal als Lernbegleiter ein, die über

Erfahrungen mit der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache verfügen und mit den Spendengeldern finanziert werden können. Sie haben eine pädagogische Ausbildung und fundierte Medienkompetenz und unterstützen die Lernenden bei der Lernerfolgskontrolle. Sie geben Lerntipps und können bei dieser Form des Lernens eine individuelle Förderung umsetzen, die den unterschiedlichen Lerngruppen entgegenkommt. Einen Lernbegleiter als Ansprechperson zu haben, unterstützt nachweislich die Motivation der Lernenden.

Lerngewohnte Menschen, die auch in der Lage sind selbständig zu lernen, haben zudem die Möglichkeit, außerhalb der Kurszeiten selbständig weiter zu lernen und damit die Flexibilität des Lernportals hinsichtlich der zeitlichen und örtlichen Unabhängigkeit zu nutzen.

Übrigens: Der Deutsche Volkshochschulverband arbeitet zurzeit daran, die Seite „Ich will Deutsch lernen“ für Smartphones tauglich zu machen. So können die Flüchtlinge auch dann auf sie zurückgreifen und Deutsch lernen, wenn sie nicht in den Computerräumen im Treffpunkt online gehen können. Viele Bürger beäugten die Handy-Nutzung von Flüchtlingen mit Misstrauen. „Ich bin froh, dass sie Handy haben“, betonte Sabine Ostrowski.

Zunächst werden zwei Lerngruppen eingerichtet, die an drei Nachmittagen in der Woche im EDV-Schulungsraum der VHS unterrichtet werden. Berücksichtigung für die Teilnahme finden dabei Personen, die in den letzten Wochen auf einer Interessentenliste erfasst wurden.

Die großzügige Finanzausstattung durch die Bayer-Stiftung und den Lions Club Bergkamen ermöglicht 300 Unterrichtsstunden; das Projekt endet am 23. Mai 2016.

Potenzialanalyse der 8er der Realschule Oberaden: „Zeig, was du drauf hast!“

„Zeig, was du drauf hast!“ lautete das Motto für die achten Klassen der Realschule Oberaden, als sie von der Werkstatt im Kreis Unna zur Potenzialanalyse eingeladen wurden.



Dieser Tag bildet ein Element der Berufsorientierung an der RS0, das den Jugendlichen durch Selbst- und Fremdeinschätzung aber auch durch handlungsorientierte Verfahren ermöglicht, ihre Potenziale und eigenen Stärken zu entdecken, um sie bei der späteren Praktikums- und Berufswahl zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist die Potenzialanalyse ein Teil des Berufsorientierungsprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“

des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.



Fragen wie „Welche Interessen habe ich?“, „Was sind meine besonderen Fähigkeiten?“ oder „Was sind meine Stärken?“ standen in verschiedenen Einzelinterviews mit ausgebildeten Teamern im Vordergrund. In sieben praktischen Übungen konnten die

Schülerinnen und Schüler darüber hinaus unter Beweis stellen, wie genau jemand arbeitet, ob man sich an Absprachen in der Gruppe hält, sorgfältig mit dem Arbeitsmaterial umgeht und sich auch von Problemen nicht entmutigen lässt. So galt es z.B. mit wenigen Hilfsmitteln eine Murmelbahn zu basteln, eine Inventur durchzuführen, eine hölzerne Stiftebox anzufertigen oder ein Flaschenregal aufzubauen. Geschicklichkeit und Fingerfertigkeiten waren vor allem beim Biegen eines Schmetterlings aus Draht und dem Bau eines Papierfliegers nach Anleitung gefragt.

Am Ende des abwechslungsreichen Tages stand abschließend ein persönliches Auswertungsgespräch, zu dem auch die Eltern eingeladen wurden. Ein Zertifikat dokumentiert in Form eines Kompetenzprofils die positiven Eigenschaften, die über Schulnoten hinausgehen und einen detaillierten Überblick über die sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen (z.B. Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Problemlösefähigkeit) und die beruflichen Basiskompetenzen (z.B. motorisches Geschick, Sorgfalt) gibt. Dieses kann nicht nur für jede(n) Einzelne(n) bei der Bewerbung um Praktikums- und Ausbildungsplätze hilfreich sein, die Schülerinnen und Schüler können damit auch bei Unternehmen punkten, wie die Werkstatt im Kreis Unna bestätigt.

Gymnasium braucht mehr Lehrer gegen Unterrichtsausfall und für Inklusion

Rein statistisch gesehen ist die „Welt“ in Ordnung am Bergkamener Gymnasium. Dass dort die Realität ganz anders, wesentlich bescheidener aussieht, dass machten am Mittwochabend Eltern, Schüler und Lehrer dem Bergkamener SPD-Landtagsabgeordneten und Mitglied des NRW-Schulausschusses Rüdiger Weiß klar.



Podiumsdiskussion am Gymnasium mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Rüdiger Weiß (m.)

Etwa die Hälfte der zweistündigen Podiumsdiskussion im Pädagogischen Zentrum stand im Zeichen der Unterrichtsausfälle. Auf einen kurzen Nenner gebracht, lautet die Hauptforderung der Schulbasis, dass mehr Lehrerinnen und Lehrer eingestellt werden müssten. Dies könne etwa bei einer Vertretungsreserve bei der Bezirksregierung sein oder durch

einen Stellenaufstockung vor. Selbst dann, wenn kein Pädagoge krank ist oder durch Elternzeit ausfällt, weiß Schulleiterin Bärbel Heidenreich genau, dass diese Lehrkräfte nicht „herumsitzen und Däumchen drehen“, sondern sehr sinnvoll etwa im Bereich individuelle Förderung eingesetzt werden könnten

Und dann gibt es die von Lehrern, Eltern und Schülern gleichermaßen beklagten viel zu großen Klassen, die durch zusätzliche Lehrkräfte verkleinert werden könnten. Der stellvertretende Schülersprecher Florian Sich berichtete von Leistungskursen in der Oberstufe, die mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern überbesetzt seien.

Hoffnung auf Besserung machte Rüdiger Weiß beim Thema „Inklusion“. Hier berichtete er, dass das Land in den nächsten zwei Jahren 2500 Lehrer durch eine Zusatzausbildung für den Unterricht in Inklusionsklassen besser vorbereiten will, weitere 2500 Förderschullehrer sollen ausgebildet werden.

Dass hier Nachbesserung unbedingt Not tut, machte Elternvertreterin Elke Hüsing in drastischen Worten klar. Sie glaubt nicht, dass im Augenblick den Inklusionskindern oder den anderen Schülern ohne Förderbedarf geholfen wird. Zurzeit ist am Bergkamener Gymnasium eine Lehrerin mit einer entsprechenden Fachausbildung tätig, die 20 Inklusionskinder in mehreren Klassen betreut. Hier lautet die Forderung der Eltern, dass diese Klassen ständig von zwei Pädagoginnen oder Pädagogen unterrichtet werden müssen.

Mehr Personaleinsatz sei auch für den Unterricht der 20 Flüchtlingskinder notwendig, lautete eine weitere Forderung am Mittwochabend. Immerhin durfte Schulleiterin Bärbel Heidenreich jetzt eine Stelle für diesen Zweck ausschreiben. Diese Stelle muss das Bergkamener Gymnasium sich mit einem Gymnasium in Schwerte teilen.

Am Ende der Veranstaltung hatte Rüdiger Weiß gleich einen ganzen Rucksack voll mit Wünschen und Forderungen. Er

versprach, sie mit nach Düsseldorf zu nehmen und sie in die Gremien einzubringen. Dass sie nun auch in Gänze erfüllt werden, konnte der Schulpolitiker allerdings nicht zusagen. Er sei nur einer von 99 Abgeordneten seiner Fraktion, erklärte er. Und manche seiner Kolleginnen und Kollegen hätten ganz andere Interessen und Schwerpunkte, beispielsweise in der Verkehrs- oder Umweltpolitik.

Rüdiger Weiß versprach aber wiederzukommen und zu berichten, was er in Düsseldorf erreicht hat. Die Schulgemeinde des Bergkamener Gymnasium nahm dieses Angebot dankend an.

Zu oft am Steuer telefoniert – Bergkamener muss die „Flepe“ angeben

Telefonieren am Steuer betrachten viele Autofahrer als Kavaliersdelikt. Die Justiz sieht das ganz anders. Jedenfalls dann, wenn man zu oft erwischt wird und noch andere vermeintlich harmlose Verkehrsverstöße hinzu kommen. Ein Bergkamener muss jetzt nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamm für einen Monat seinen Führerschein abgeben. Fünf Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung in drei Jahren: Das war für die Richter zu viel.



Das sehen Polizei und Gerichte gar nicht gerne.

Ein Verkehrsteilnehmer, der innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Jahren fünf ?einfachere? Verkehrsverstöße mit einem (zumindest abstrakten) Gefährdungspotenzial für Dritte begeht, kann mit einem einmonatigen Fahrverbot belegt werden. Das hat der 1. Senat für Bußgeldsachen des Oberlandesgerichts Hamm jetzt beschlossen und damit das erstinstanzliche Urteil des Amtsgerichts Hamm bestätigt.

Der heute 29 Jahre alte Bergkamener nutzte bei einer Fahrt in Hamm mit seinem Pkw VW Sharan im September 2014 verbotswidrig sein Handy. Für diesen Verstoß belegte ihn das Amtsgericht Hamm mit einer Geldbuße von 100 Euro und einem einmonatigen Fahrverbot. Bereits im Januar 2012 und im März 2014 hatte der Betroffene sogenannte ?Handyverstöße? begangen, die mit Bußgeldern geahndet worden waren. In der Zeit zwischen diesen beiden Taten überschritt er die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts in 2 Fällen um jeweils 22 km/h. Die beiden Geschwindigkeitsverstöße wurden ebenfalls mit Bußgeldern geahndet.

Der 1. Senat für Bußgeldsachen des Oberlandesgerichts Hamm hat die Rechtsbeschwerde des Bergkameners gegen die erstinstanzliche Verurteilung durch das Amtsgericht Hamm als unbegründet verworfen. Gegen den Betroffenen sei – so der Senat – zu Recht neben der Geldbuße auch ein Fahrverbot

verhängt worden. Der Betroffene habe seine Pflichten als Kraftfahrzeugführer beharrlich verletzt. Beharrliche Pflichtverletzungen lägen vor, wenn ein Verkehrsteilnehmer durch die wiederholte Verletzung von Rechtsvorschriften erkennen lasse, dass es ihm an der für die Teilnahme am Straßenverkehr erforderlichen rechtstreuen Gesinnung und der notwendigen Einsicht in zuvor begangenes Unrecht fehle.

Insoweit komme es auf die Zahl der Vorverstöße, ihren zeitlichen Abstand und auch ihren Schweregrad an. Dabei könne neben gravierenden Rechtsverstößen auch aus einer Vielzahl kleinerer Rechtsverstöße auf eine mangelnde Rechtstreue zu schließen sein, wenn ein innerer Zusammenhang im Sinne einer Unrechtskontinuität zwischen den Zuwiderhandlungen bestehe.

Der Betroffene habe insgesamt fünf Verkehrsverstöße innerhalb eines Zeitraums von deutlich weniger als drei Jahren begangen. Die Verkehrsverstöße wiesen jeweils Verhaltensweisen mit einem gewissen Gefährdungspotenzial für Dritte auf, nach dem Straßenverkehrsgesetz handele es sich um ?verkehrssicherheitsbeeinträchtigende? Ordnungswidrigkeiten. Das lasse auf die erforderliche Unrechtskontinuität zwischen den Verkehrsverstößen schließen und rechtfertige die Bewertung, dass es dem Betroffenen an der für die Teilnahme am Straßenverkehr erforderlichen rechtstreuen Gesinnung und der notwendigen Einsicht in zuvor begangenes Unrecht fehle. Deswegen sei er zu Recht auch mit einem Fahrverbot belegt worden.

Rechtskräftiger Beschluss des 1. Senats für Bußgeldsachen des Oberlandesgerichts Hamm vom 17.09.2015 (1 RBs 138/15)

9. Overberger Adventsmarkt lockt mit einem stimmungsvollen Programm

Am Samstag vor dem ersten Advent öffnet der Overberger-Adventsmarkt am 28. November um 14 Uhr seine Tore – und das jetzt schon zum 9. Mal in und auf dem Gelände der Overberger Grundschule in der Kamer Heide.



Die Löschgruppe Overberge überraschte im vergangenen Jahr auf dem Adventsmarkt mit einer Feuerzangenbowle.

Ganz besonders über diese Erfolgsgeschichte freuen sich die Vereine aus Overberge, Die Veranstalter laden alle Bürger/innen ein, einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen,

Kalt – und Warmgetränken und herzhaften Leckereien zu verbringen.

Das Bunte Bühnenprogramm, beginnt um 15:00 Uhr mit dem Auftritt der Voltigierabteilung des Reitvereins Bergkamen-Overberge.

Das weitere Programm:

- 16:30 Uhr Kinderchor Sunshine Kids
- 17:30 Uhr Die Formation „Drum-Line“ (14 Personen) aus der Partnerstadt Hettstedt.
- 18:00 Uhr Nikolaus (alle Kinder können in den reich gefüllten Sack greifen)
- Ein weiterer Höhepunkt wird das Theaterstück der Kindertagesstätte „Die Sprösslinge“ „Im Zirkuszelt der Wünsche“ sein (Wird auf der Bühne aufgeführt und als Straßentheater).

An mehr als 30 Ständen werden hausgemachte Marmeladen, Chutneys, Teddybären, Stoffapplikationen, Bilder, Holzarbeiten, Adventsgestecke, Selbstgestricktes und handbemaltes Porzellan angeboten. Ein Imker bietet selbst gemachte Honigmilch an.

Die Offene Ganztagschule backt wie in den vergangenen Jahren wieder frische Waffeln.

Die Kinder der Grundschule und der Kindergartens haben fleißig gebastelt und bieten hübsche Geschenke an.

Die Jugendfeuerwehr wird eine Feuerzangenbowle sowie Crepes und Stockbrot anbieten.

Der FC Overberge lockt mit selbstgebackenen Kuchen und mit herzhaften Grillangeboten.

Wie bereits im letzten Jahr, wird der Theaterverein Overberge für seine Vorstellungen Anfang des Jahres 2016 den Kartenvorverkauf ab 14:00 Uhr starten.

Es gibt also viele Gründe den 9. Overberger Adventsmarkt zu besuchen.

Straßen.NRW: Behelfsbrücke über die Lippe kommt – Es gibt aber Einschränkungen

Die Behelfsbrücke über die Lippe kommt. „Davon können sie ausgehen“, erklärten am Dienstagabend Christoph Neumann und Joachim Kaminski von der Regionalniederlassung Bochum von Straßen NRW im Bergkamener Ratssaal. Dort hatte die Straßenbaubehörde die aktuellen Plänen für den Abriss und Neubau der Lippebrücke der B233 vorgestellt. Voraussichtlicher Baustart ist frühestens im 3. Quartal 2018.



Straßen NRW stellte am Dienstagabend eine Behelfsbrücke im Foto vor, wie sie während der Bauphase für den Brückenneubau über die Lippe errichtet werden kann.

Dass diese Behelfsbrücke kommt, ist weniger ein Verdienst des geschlossenen Auftretens der Kommunalpolitik diesseits und jenseits der Lippe. Entscheidend war vielmehr, zu den geschätzten Baukosten von 3,3 Mio. Euro noch zusätzlich eine

Million draufzupacken, dass nur so die Sicherheit der Rünther Bürgerinnen und Bürger gewährleistet ist.

Zwingend notwendig ist es zum Beispiel, dass bei einem Gebäudebrand wie zuletzt an der Feldstraße auch die Drehleiter der Feuerwehr Werne mit anrücken. Auch der Notarzt kommt, wenn er gebraucht wird, aus dieser Nachbarstadt. Beide, Notarzt und Feuerwehr, hätten nach den ursprünglichen Pläne, auf eine Behelfsbrücke zu verzichten, einen um Umweh fahren müssten, der mindesten 12 Minuten gekostet hätte. Im Zweifelsfall kämen dann die Retter aus Werne zu spät nach Rünthe.

Es kommt eine Behelfsbrücke, ein vollständiger Ersatz ist sie aber nicht. Fußgänger und Radfahrer müssen die benachbarte ehemalige Zechenbahnbrücke nehmen. Fahrzeuge, die schwerer sind als 3,5 Tonnen werden auf die Umleitungsstrecke geschickt. Außerdem wird es ein Tempolimit von 30 km/h geben.

Ausgenommen von der Tonnagebeschränkung sind Rettungsfahrzeuge und Linienbusse. Allerdings wird sich die VKU für die Zeiten großer Fahrgastzahlen auf den Linien R 81/82 und S80 etwas einfallen lassen müssen. Dass über die Behelfsbrücke die großen Gelenkbusse fahren können, glauben Christoph Neumann und Joachim Kaminski nicht.

Der Bergkamener Ratssaal war am Dienstagabend mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus beiden Städten gut gefüllt. Unter ihnen auch Claudia Röttger. Für ihr Gartencenter in Overberge hätte der Verzicht auf eine Behelfsbrücke große Umsatzeinbußen bedeutet. „30 Prozent unserer Kunden kommen aus Werne.“ Sie glaube nicht, dass alle Kunden aus der Nachbarstadt bereit wären, die lange Umleitungsstrecke zu fahren, erklärte sie. In dieser Frage hatte es Gespräche unter den Händlern und Gewerbetreibenden in Rünthe gegen.

Nach gut einer Stunde war die Infoveranstaltung beendet gewesen. Nennenswerten Widerstand gegen die jetzt bekannten

Pläne zum Brückenneubau gab es nicht. Einen ruhigen Job hatte dann auch der Moderator, ein Mitarbeiter einer Agentur in Bonn. Auf solche Moderatoren greifen Behörden inzwischen gern zurück, wenn sie glauben, der Dialog mit dem Bürger brauche wegen der Brisanz des Themas eine professionelle Leitung.

3. Weihnachtsmarkt in Weddinghofen wird noch größer und schöner

Der 3. Weihnachtsmarkt in Weddinghofen am 28. November wird noch größer und schöner. Diesmal nehmen fünf neue Vereine und Aussteller teil. Das erfreut den Veranstalter „Wir in Weddinghofen“, denn der Erlös wird komplett an die Tafel im Martin-Luther-Haus weiter gereicht.



Es wird also sehr kuschelig und gemütlich vor der Albert-Schweitzer-Schule an der Schulstraße wenn die Weihnachtsbuden am Samstag, 28. November um 15:00 Uhr ihre Pforten öffnen. Neben kulinarischen Köstlichkeiten jeglicher Art können auch die ersten Weihnachtsgeschenke erworben werden. Hier besticht der Weihnachtsmarkt durch eine besondere Vielfalt. Zwischen Handarbeiten, Adventskränzen, Likören, Pralinen oder

Wildwurstsalami findet jeder Besucher sicherlich etwas Schönes für den Eigenbedarf oder zum Verschenken.

Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Bühnenprogramm nieder.

Neben Sängerin DieMel und Michael Gick am Saxofon wird auch Drumline aus unserer Partnerstadt Hettstedt auftreten. Aber auch eine Thai-Chi Vorführung, ein Flammenschlucker und der Nikolaus nebst Kindergartenkinder aus Weddinghofen dürfen nicht fehlen. Bevor ganz Weddinghofen wieder zum traditionellen gemeinschaftlichen Singen anstimmt, gibt es noch eine Reihe Gesangsdarbietungen, z.B. von den Kolibris und der Gruppe Eickhoff, um nur einige zu nennen.

Für die Kleinen werden die Pfadfinder ein Zelt aufbauen, es wird nicht nur ein ganz gewöhnliches Zelt sein, nein, ein Märchenzelt wird die Kinder vorweihnachtlich einstimmen und unter anderem wird die Autorin Silke Leidecker spannende, lustige und einfühlsame Geschichten erzählen. Alle Weddinghofer sind recht herzlich eingeladen wenn, „Wir in Weddinghofen“ den 3. Weihnachtsmarkt an der Albert-Schweitzer-Schule am letzten November-Samstag eröffnet.

Gute Leistungen der „Fitten Fuchse“ der RSO beim Barabarlauf



Nach einer kleinen Pause im vergangenen Jahr hat die RSO wieder am Barbaralauf teilgenommen. Bei der 18. Auflage des SuS Oberaden nahmen fünf Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 7 teil, die nicht nur sichtlich Spaß hatten, sondern unsere Schule vorbildlich vertraten. Ein Schüler wurde unter den teils deutlich älteren Mitläufern gar Vierter. Ein großes Lob die fünf Schülerinnen und Schüler!

Im kommenden Jahr ist wieder die Teilnahme von deutlich mehr Schülerinnen und Schülern geplant.



Die fünf „Fitten Füchse“ der RSO beim Barbaralauf 2015

Junge Musiker des Bachkreises festigen Freundschaft mit dem Shelley Music Centre in England

40 junge Musikerinnen und Musiker des Bergkamener Bachkreises brachen jetzt mit ihren Begleiterinnen Bettina Jacka und Dorothea Langenbach zu einem weiteren musikalischen Besuch nach England auf. Bereits seit 18 Jahren gibt es regelmäßige Treffen des Bachkreises mit seinen englischen Freunden des Shelley Music Centres aus dem Kreis Kirkcaldy.



Tatsächlich aber gehen die deutsch-englischen Musikkontakte des Bachkreises zum Kirklees Metropolitan Council bis in das Jahr 1972 zurück. Damals hatte das Orchester mit seinem Gründer Horst Römer die Städte Huddersfield und Dewsbury besucht, bis die Jugendorchesterarbeit in Dewsbury rigiden Sparmaßnahmen zum Opfer fiel. Erst 1997 gelang es Römer und den damaligen Mitarbeitern des Kulturamtes des Kreises Unna mit großem Engagement, die musikalischen Beziehungen zwischen den Jugendorchestern wieder aufleben zu lassen. So entstand die Partnerschaft zwischen dem Bachkreis und dem Shelley Music Centre, eine Partnerschaft, die dank der Förderung durch den Kreis Unna weiter fortleben kann und inzwischen aufgrund der zahlreichen Zusammentreffen von einer tiefen Freundschaft geprägt ist.



Noch im vergangenen Jahr waren die Engländer mit ihren Streich- und Blasorchestern für ein verlängertes Wochenende bei ihren Bergkamener Partnern zu Gast gewesen. Man hatte gemeinsam konzertiert und gefeiert und die Jugendlichen hatten ihren Freunden Bergkamen

und die weitere Umgebung bis nach Essen gezeigt. Es gab einen tränenreichen Abschied, mit der Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen in England.

Erwartungsvoll und mit vielen Gastgeschenken bepackt, starteten die jungen Musiker in Begleitung der Orchesterleiter nun kurz nach den Herbstferien zu einem Besuch nach Großbritannien, wo sie vergangenen Freitag nach einer langen nächtlichen Überfahrt von Rotterdam nach Hull endlich eintrafen.

Um die englische Lebensweise kennen zu lernen, verbrachten die deutschen Jugendlichen viel Zeit in ihren Gastfamilien. Bei dem herbstlichen Wetter wurde den deutschen Schülerinnen und Schülern ein Eindruck der vielen kleinen zauberhaften Städte und Dörfer des Kreises Kirklees vermittelt.

Auf dem offiziellen Besuchsprogramm dieser Begegnung stand aber zunächst ein Besuch der schönen mittelalterlichen Stadt York mit Besichtigung der Kathedrale, aber vor allem das Partnerschaftskonzert, währenddessen der Bachkreis und die Ensembles des Music Centres gemeinsam konzertierten. Langanhaltender Applaus, aber auch die Dankesworte des englischen Musikschulleiters und des Fördervereinsvorsitzenden des Shelley Music Centres belohnten alle Musiker für ein exzellentes Konzert. Auch die eingeladenen Kreisvertreter der Unterbezirke Kirkburton und Denby Dale zeigten sich nach dem Konzert sehr beeindruckt und wünschten der Fortsetzung dieser guten Partnerschaft viel Erfolg.

Traurig und nicht ohne eine Einladung an die englischen Partner für den Herbst 2016 ausgesprochen zu haben, verließ der Bachkreis den Kreis Kirklees wieder.

Terror in Paris: Bergkamens Partnerstadt Gennevilliers im Ausnahmezustand

Nach den blutigen Anschlägen am Freitag befindet sich auch die Bergkamener Partnerstadt Gennevilliers im Ausnahmezustand. Das Stade de France in St. Denise, in dem das Freundschaftsspiel der französischen und deutschen Fußball-Nationalmannschaften ein Freundschaftsspiel austrugen und das offensichtlich auch Ziel eines Terroranschlags war, befindet sich nur wenige Kilometer entfernt vom Stadion.



„Es gibt kein Worte, die die Verbrechen und Terror durch die Anschläge in Paris und St-Denis am Freitagabend beschreiben könnten“, heißt es in einer offiziellen Erklärung der Stadt Gennevilliers an ihre Bürgerinnen und Bürger. Jetzt sei es an der Zeit, Solidarität mit den Opfern und ihren Familien zu bekunden.

„Die Stadt Gennevilliers spricht den Familien und Freunden der Opfer ihr Beileid aus.“ Die Gedanken gelten auch den vielen Verwundeten.

Bekanntlich hat Präsident François Hollande den Ausnahmezustand über Paris verhängt. Deshalb hat Gennevilliers sämtlich kulturellen, sportlichen und freizeitorientierten Veranstaltungen für dieses Wochenende abgesagt. Demonstrationen sind verboten. Die Fahnen wurden vor den

öffentlichen Gebäuden auf Halbmast gesetzt als Zeichen der Trauer. Die Maßnahmen zum Schutz vor Terrorismus sind vor Schulen und Kindergärten verstärkt worden und die Zufahrten zu Paris während der Zeit des Ausnahmezustands gesperrt.

Ziel der Terroristen sei es, Angst und Panik zu verbreiten. Hier gelte es, nicht nachzugeben. „Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gennevilliers stehen fest Zusammen gegen die Barbarei.“